



Kirchbergerstrasse 19-37, 20-30

schützenswert

K

Quartier	Marzili-Weissenbühl	Strukturgruppe Weissenstein
Baujahr	1920-1923	
Architekten	Otto Ingold, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	Baugenoss. Neue Könizstrasse; Baugenoss. der Strassenbahner u. Gemeindeangestellten	
Parzellen-Nr.	1705-1718, 1802, 1803	

Baugeschichtliche Daten

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Doppelfamilienhaus, erb. 1920/23

Freistehendes, zweigeschossiges, verputztes Doppelfamilienhaus mit geknicktem Walmdach. Die symmetrische Hauptfassade wird im Erdgeschoss von dem Treppenvorbau, den beiden Eingängen und der abwechslungsreichen, fast unruhigen Befensterung bestimmt. Auch im ersten Stock wirken die auffallend schmalen Hochrechteckfensterpaare in diesem Sinn. Sie betonen ebenso die Mitte wie die kleine Bauplastik und die giebelartig aufgeknickte Traufe: Die Südfassade ist ebenfalls symmetrisch, aber ruhiger und in vier Achsen befenstert. Schmale, hochrechteckige Maueröffnungen links und rechts aussen, im Erdgeschoss sind es Eingänge, im ersten Stock Dachloggien, setzen weitere Akzente. Zwei Lukarnen sitzen achsenversetzt im Dach, dessen Traufe in der Mitte wiederum giebelartig aufgeknickt ist. Die Veranden der Schmalseiten sind in unterschiedlicher Weise verkleidet und mehrheitlich dem Wohnzimmer angegliedert. Das als Typ A bezeichnete Haus ist ein aussergewöhnlich frühes Beispiel für die expressionistische Architektur Berns, was in der ursprünglichen Planung noch deutlicher zum Ausdruck kommt als in der gemässigten Ausführung (paarweise Zusammenfassung von Fenstern durch gemeinsame Sohlbänke und die nur einseitig links und rechts aussen angeschlagenen Läden). Veränderungen (Eingangsvorbauten, zusätzliche Lukarnen, etc.) haben die Erscheinung der Bauten und die hohe gestalterische Qualität teilweise beeinträchtigt.

M.R. 1989

Integraler Bestandteil der Eisenbahnersiedlung Weissenstein.

